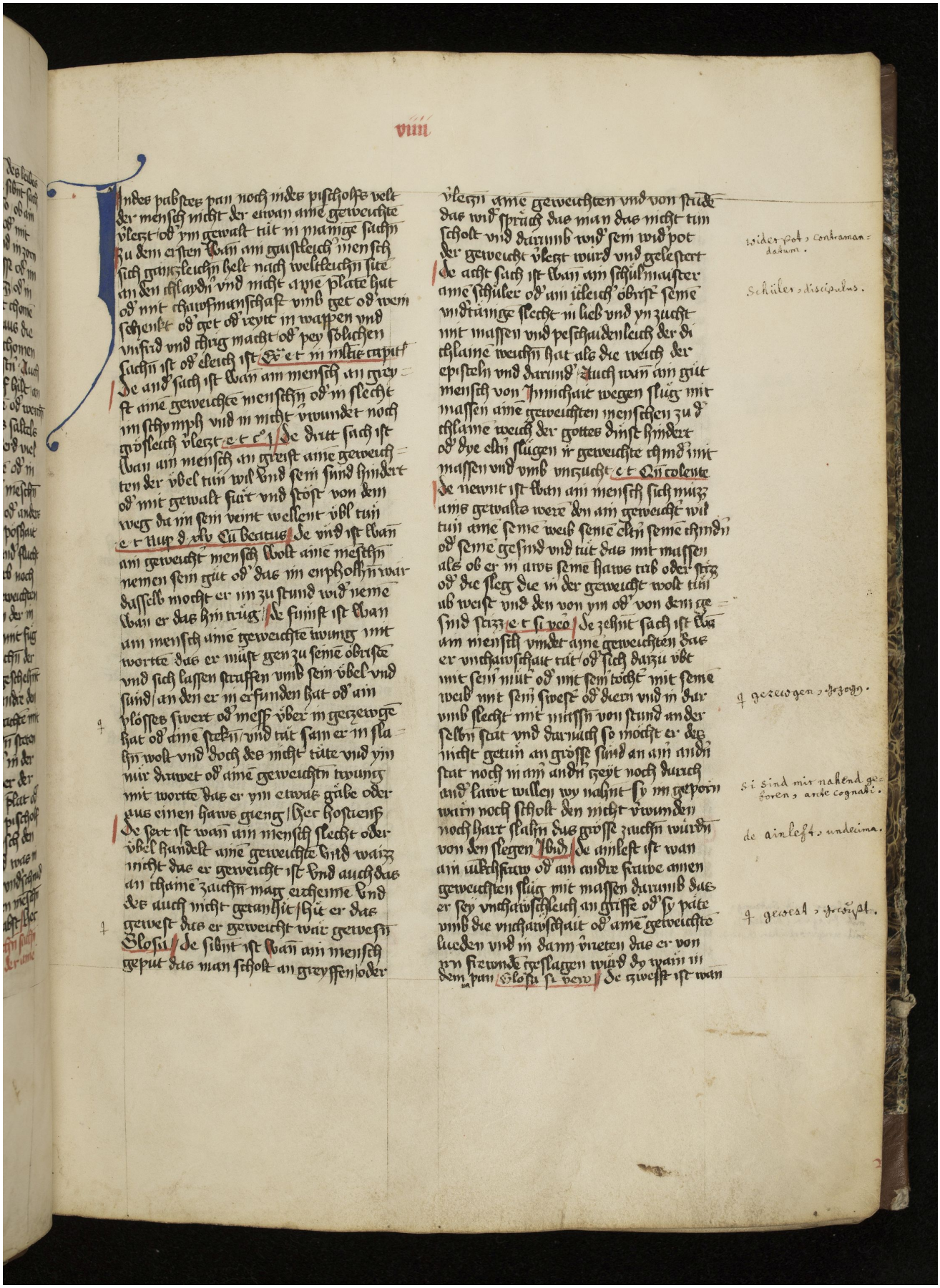
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



viii

Indes pabstes pan noch indes pischolfs velt
der mensch nicht der etwan ainé geweichte
vlezt od' ym gewalt tut in mainge sachen
zu dem ersten than am gaistleich' menschen
sich gemzleichen belt nach weltleichen site
an den thlaydn vnd nicht ayne plate hut
od' nnt chaufmanschaft vmb get od' wem
schenkt od' get od' reytt in wappen vnd
vnfrid vnd ethrig macht od' pey solichen
sachen ist od' eleich ist. Et in mitte caput
De and' sach ist than am mensch an grey
ft ainé geweichte mensch od' in slecht
im schympf vnd in nicht vwunder noch
grösleich vlezt. et c'. De drit sach ist
than am mensch an greift ainé geweich
ten der vbel tun wil vnd sein sund hindert
od' mit gewalt fiat vnd stost von dem
weg du im sein vemt wellent vbl tun
et tlup d xiv Cu beatus. De vnd ist than
am geweicht mensch wolt ainé meschen
nemen sein gut od' das im enpholn war
dasselb mocht er im zu stund wid' neme
than er das him trug. De fünft ist than
am mensch ainé geweichte wiung mit
worte das er müst gen zu seine obriste
vnd sich lassen struffen vmb sein vbel vnd
sund/ an den er in erfunden hat od' ain
plösses sivert od' mess vber in getzewge
hat od' ainé stekn/ vnd tut sam er in sla
hen wolt vnd doch des nicht tute vnd ym
nur drawet od' ainé geweichten twung
mit worte das er ym etwas gäbe oder
aus einen haws gieng/ Ser hostieis
De sert ist wan am mensch slecht oder
vbel handelt ainé geweichte vnd waiz
nicht das er geweicht ist vnd auch das
an thaine zaichen magt erzeime vnd
des auch nicht getanlsit/ hü er das
gewest das er geweicht wär gewesen
Glosu. De sibnt ist than am mensch
geput das man scholt an greyffen/ oder
vlegen ainé geweichten vnd von stride
das vnd' sprüch das man das nicht tun
scholt vnd darumb vnd' sein wid' pot
der geweicht vlezt wurd vnd gelestert
De acht sach ist than am schul' muster
ainé schüler od' ain itleich' obrist seine
vnd trünge slecht in lieb vnd vn zucht
nnt massen vnd pesitzudenleich der di
thlaine weichen hat als die weich der
epistelen vnd darumb' auch wan ain gut
mensch von Jnnichait wegen slüg mit
massen ainé geweichten menschen zu d'
thlaine weich der gottes dinst hindert
od' dye eltn slügen ir geweichte thind' mit
massen vnd vmb vnzucht. et Cu tolente
De newnt ist than am mensch sich mizz
ams gewalts were den ain geweicht wil
tun ainé seine weib seine eltn seine thindn
od' seine gesind vnd tut das mit massen
als ob er in aus seine haws trib oder stiz
od' die sleg die in der geweicht wolt tun
ub weist vnd den von ym od' von dem ge
sind stiz. et si vero. De zehnt sach ist than
am mensch vmbt ainé geweichten das
er vnchawschait tut od' sich darzu vbt
mit sein müt od' mit sein worte mit seine
weib nnt sein siwest od' dem vnd in hur
vmb slecht mit mitsin von stund an der
selbn stat vnd darnach so mocht er des
nicht getun an grösse sind an ain andn
stat noch in ain andn zeyt noch durch
and' kawt willen wy nahnt sy im geporn
wain noch scholt den nicht vwunden
noch hart slahen das grösse zuchen würdn
von den slegen. Ibid. De ainleft ist wan
ain ulkhsiew od' ain andre sriwe annen
geweichten slüg mit massen darumb das
er sey vnchawschleich an griffe od' sy pite
vmb die vnchawschait od' ainé geweichte
lieden vnd in dann vneten das er von
ym sirwnde geslagen wurd dy wain in
dem pan. Glosu. s. vero. De zwelft ist wan

wider pot, contramandatum.

Schüler, discipulus.

gezewgen, zeuge.

si sind mir nahend geboren, ante cognati.

de ainleft, undecima.

gewest, gewesen.